

## Voll Porno - ein Leben voller Sex und ohne Liebe?

### Umfrage der pro familia Berlin ergibt: Es wird viel über Jugendliche zum Thema Pornografiekonsum gesprochen, aber zu wenig mit ihnen

Die Sexualpädagoginnen und – Pädagogen der pro familia Berlin wenden sich gegen die häufig verbreitete These von der sexuellen Verrohung der Jugend durch Pornos. In Ihren Gesprächen mit Jugendlichen beobachten sie vielmehr eine sexuelle Verunsicherung und mahnen einen besonnenen Umgang mit dem Thema an.

Die in den Medien und der Öffentlichkeit zum Teil verbreitete Befürchtung einer sexuellen Verwahrlosung der Jugend kann von der pro familia Berlin so nicht bestätigt werden. Im Rahmen einer Fachtagung mit dem Titel „Jugend + Porno = PädagogInnenpanik?“ wurde von Experten vorgetragen, dass es zwar noch nie so einfach war wie heute, über Online-Plattformen an Sexclips zu gelangen und daher leicht von der „Generation Porno“ gesprochen wird. Im Gegensatz dazu haben Studien ergeben, dass für die meisten Jugendlichen Sex und Liebe weiterhin selbstverständlich zusammengehören.

In einer nicht repräsentativen Umfrage auf der You-Messe Berlin hat pro familia Berlin ca. 700 Jugendliche zum Thema „Pornografiekonsum“ erreicht. Mehr als die Hälfte aller befragten Jugendlichen gibt an, Pornos zu konsumieren. Für Mädchen stehen Neugier und Spaß dabei im Vordergrund, Jungen geht es mehr um sexuelle Erregung. Dass in Pornos sehr viel getrickst wird und die Filme mit „Sex im echten Leben“ wenig bis nichts zu tun haben, können die Jugendlichen sehr gut selbst einschätzen. Das Bewusstsein hierfür verstärkt sich mit zunehmendem Alter. Die in der Öffentlichkeit zum Teil verbreitete Befürchtung einer „sexuellen Verwahrlosung“ der Jugend, kann durch die Umfrage der pro familia Berlin nicht bestätigt werden. Petra Winkler, Beraterin bei der pro familia ergänzt: „Deutlich wurde hingegen der Redebedarf junger Menschen zu diesem Thema. Es wird viel über die Jugendlichen gesprochen, aber wenig mit ihnen. Für Eltern und auch Lehrerinnen und Lehrer ist es oftmals sehr schwierig, mit den Jugendlichen über Sexualität, Pornografie und andere intime Themen relativ gelassen zu sprechen. Angebote, wie sie die pro familia bietet, die die Möglichkeiten in Elternhaus und Schule ergänzen, kommen bisher zu kurz“. Für diesen Bedarf bietet pro familia Berlin – auch zum Thema Pornos - eine offene *Jugendsprechstunde* an: Immer donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr im Beratungszentrum in der Kalckreuthstraße 4 in Schöneberg. Das *Jugendtelefon* (natürlich auch für Eltern) ist immer Mittwochs 14.00 bis 16.00 und Freitags zwischen 12.00 und 14.00 unter der Nummer: 21476414 erreichbar.

**Pressekontakt: [petra.winkler@profamilia.de](mailto:petra.winkler@profamilia.de), Telefon: 030/21476423**

---

pro familia Berlin setzt sich seit über 40 Jahren für die Interessen von Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Rechte ein. pro familia ist ein gemeinnütziger Verein in freier Trägerschaft und parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Der Landesverband Berlin wurde 1964 gegründet und verfügt über ein Beratungszentrum dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich etwa 20.000 Menschen in persönlichen Gesprächen oder telefonischen Kontakten erreichen.

Der pro familia Bundesverband hat seinen Sitz in Frankfurt/Main und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Der Bundesverband der pro familia gehört national wie europaweit zu den bedeutendsten nichtstaatlichen Dienstleistern der Sexualpädagogik, Familienplanungs-, Sexual- und Schwangerschaftsberatung. In den 180 Beratungsstellen in Deutschland finden Menschen aller Religionen und Nationalitäten fachlich und menschlich qualifizierten Rat.